

## Bauausschuss entscheidet nicht über weiteres Verfahren zu Stadthallenerweiterung

Drei Stunden diskutierte der Bauausschuss über das weitere Verfahren nach dem Architektenwettbewerb zur Erweiterung der Stadthalle um ein neues Kongresszentrum. Als Sachverständige trugen neben dem Architekten Ludwig Karl, dessen Entwurf den ersten Preis erhalten hatte, weitere Sachverständige vor. Dr. Wolfgang Niopek (Unternehmerrat Heidelberg) begründete den Stadthallenausbaus damit, dass Heidelberg sonst hoffnungslos zurückfalle, was Hotelgäste und kaufkräftige Einzelhandelskunden angehe. Dr. Jochen Goetze (Vertreter der Bürgerinitiative Erweiterungsbau Stadthalle Stopp!) betonte, die Stadthalle mit den beiden umgebenden Parks seien schützenswerter Bestandteil des Stadtbildes der Altstadt und erlaube als historische und ästhetische Einheit keinen Eingriff, wie er jetzt geplant sei. Vera Cornelius (Heidelberg Marketing) geht davon aus, dass der Zuschussbedarf der erweiterten Stadthalle deutlich geringer sei, als der, den die Stadt jetzt bezahle. Durch die zusätzliche Gewerbesteuererinnahmen werde sich der Anbau sogar positiv für die Stadt auswirken. Allerdings setzt dies eine Zunahme der Kongressgäste um 150 % voraus, eine Erwartung die von den Gegnern des Anbaus nicht geteilt wurde. Die Grünen forderten in der Diskussion vor einer Entscheidung weitere Gutachten zu Verkehr und Finanzierung. Zur Abstimmung lagen neben der Beschlussvorlage des Oberbürgermeisters, Anträge des Bezirksbeirates, und von der Gruppe Bunte Linke/Die Linke vor (s. Kasten). Vor der Abstimmung beantragten die Grünen, den Tagesordnungs-

### Sachanträge

*OB:* Der Gemeinderat bestätigt die Ergebnisse des Wettbewerbs mit dem 1. Preis für den Entwurf des Architekturbüros Karl und Probst als Grundlage für die weitere Planung der Stadthallenerweiterung.

*Bezirksbeirat:* Die Stadtverwaltung möge zunächst prüfen, ob eine Erweiterung der Stadthalle wirtschaftlich ist, ob es eine verkehrliche Lösung gibt und welche Zielkonflikte bestehe.

*Bunte Linke/Die Linke:* Die Planung zu einer Erweiterung der Stadthalle um ein neues Kongresszentrum wird nicht weiterverfolgt.

ordnungspunkt zur weiteren Vorberatung ohne Beschluss in den Haupt- und Finanzausschuss zu verweisen. Nach einer Sitzungsunterbrechung ergänzten die Grünen-Stadträtinnen den Antrag mit einem Arbeitsauftrag, der dem Beschluss des Bezirksbeirat entsprach. Aus dem bürgerlichen Lager wurde der ursprüngliche Antrag auf Verweisung ohne Beschluss neu eingebracht - und wurde mit den Stimmen der Grünen beschlossen.